

Luisa und der falsche Zeitpunkt

Luisa, eine junge Frau mit 25, ist seit Tagen krank - grippig- und es wird und wird nicht besser. Dabei trinkt sie jetzt schon seit drei Tagen Ingwertee und isst Hühnersuppe.

Warum der Ingwer und die Hühnersuppe sich so durchgesetzt haben in der Behandlung von Infekten ist mir ein Rätsel. Dabei ist es ja einerseits erfreulich, dass Patienten Initiative ergreifen, allerdings sind einige Zusatzinformationen verloren gegangen. Ich setze momentan Ingwer und Hühnersuppe ab, mache eine Gua Sha Behandlung und zwei Tage später geht es Luisa viel besser.

Die Sache mit dem falschen Zeitpunkt: Ingwer steht mit einigen anderen Maßnahmen am Beginn eines Infektes. Den Moment erwischt ein Arzt meist gar nicht mehr. Das ist da wo man spürt, dass man zu lange in der Kälte gesessen ist und fröstelt. Das ist der Moment um die Körperoberfläche zu öffnen und den eingedrungenen krankmachenden Faktor auszutreiben sagt die traditionelle und naturheilkundliche Medizin.

Und wie geht das? Indem man den Körper zum Schwitzen anregt. Als Arzt oder Ehefrau kann man mit der Verordnung von Glühwein punkten. Oder Sauna verordnen. Unbeliebter bei Familienmitgliedern sind Abbrausen mit kaltem Wasser, heisses Getränk und dick eingepackt ins Bett stecken - die Schwitzpackung. In der Homöopathie ist es der Moment für Aconit. Bei den Tees der Moment für Schafgarbe - auch nicht sehr beliebt, da sehr bitter - Lindenblüte oder eben der bekannte Ingwer. Sobald der Patient nicht mehr fröstelt sondern schwitzt, das Fieber steigt, ist nicht mehr der richtige Moment für diese Methoden. Die Krankheit ist in einem anderen Stadium. Und was ist mit der Hühnersuppe?

Für die ist der richtige Zeitpunkt die Schwäche nach längerer Krankheit, die Erschöpfung nach grosser Anstrengung.

Doch dazu in der nächsten Ausgabe.

REZEPT INGWERTEE

3-4 Scheiben frischen, geschälten (Bio-Ingwer auch ungeschält) in eine Tasse geben, mit ¼ Liter kochendem Wasser überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen und schluckweise trinken. Der Ingwer kann in der Tasse bleiben.

Anschließend für 30 Minuten ins Bett legen oder zumindest sich nicht kaltem Wind aussetzen.

